



ELTERN FÜR BILDUNG

Landeselterninitiative für Bildung



Was Eltern tun können?

- Initiative ergreifen • Probleme öffentlich machen •
- Bildungspolitik konstruktiv kritisch begleiten •
- Und vor allem: Sich einsetzen für gelingende Schulen!



www.eltern-fuer-bildung.de

kirsch-hoff werbung & design • 06806 / 30 70 69



Unser eingetragener Verein erhebt keine Mitgliedsbeiträge, sondern bemüht sich um Spenden. Spenden sind steuerlich absetzbar; dafür erteilen wir eine schriftliche Bescheinigung.

Bankverbindung: Andrea Martin,
Stichwort Landeselterninitiative,
Konto Nr. 50236423,
Sparkasse Neunkirchen,
BLZ 59252046.

Sprecher der Landeselterninitiative für Bildung
(gleichzeitig Anschrift des Vereins):
Bernhard Strube
Fasanenweg 3a
66129 Saarbrücken
Telefon: 0163 2819959
E-Mail: Bernhard.Strube@t-online.de



Antrag auf Aufnahme in die
Landeselterninitiative für Bildung

Absenden an:

Landeselterninitiative für Bildung
Herrn Bernhard Strube
Fasanenweg 3a
66129 Saarbrücken



Landeselterninitiative für Bildung

ELTERN FÜR BILDUNG

Über Ihre Mitwirkung oder Unterstützung
würden wir uns freuen!

Hiermit bitte ich um Aufnahme in die Landeselterninitiative für Bildung. Die Satzung kenne ich und weiß, dass der Verein keine Beiträge erhebt. Die Satzung zum Nachlesen:
www.eltern-fuer-bildung.de Über uns - Satzung

Vorname

Name

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon

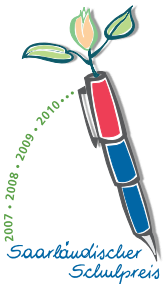
Ort, Datum

Unterschrift

oder einfach als E-Mail an Bernhard.Strube@t-online.de
oder im Internet: www.eltern-fuer-bildung.de Über uns – Mitglied werden

Unsere Aktivitäten

Saarländischer Schulpreis (20 000 Euro): Wir wollen Schulen hervorheben, die ihre Entwicklung vorangebracht und herausragende pädagogische Arbeit geleistet haben in den Bereichen Qualität des Lernens, individuelle Förderung/Umgang mit Vielfalt, Schule als Gemeinwesen, Schulklima, Schule als lernende Organisation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. (Zusammen mit der Stiftung Demokratie Saarland und in Kooperation mit der Landeselternvertretung sowie der Landesschülervertretung)



Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis: Mit dieser eigenen Vortragsreihe schaffen wir Gelegenheiten, jenseits von ideologischen Grabenkämpfen eine pragmatische und zugleich phantasievolle Debatte über Erziehung und Bildung zu führen. (Zusammen mit der Stiftung Demokratie Saarland und in Kooperation mit der Landesschülervertretung)

Jährliche Seminare zur Schulentwicklung: Wir wollen an den Schulpreis anknüpfend den Austausch und die Verbreitung vorbildlicher reformorientierter Schulpraxis fördern. Inhalte sind: „Forum Schulentwicklung - Anstöße und Aufbrüche“, „Was ist eine gute Schule? -Blick über den Zaun!“ . (Zusammen mit der Stiftung Demokratie Saarland)

Darüber hinaus: Workshops, Expertengespräche, Vorführungen von Dokumentationen über gelingende Schulen und gutes Lernen. Wir analysieren anhand öffentlich zugänglicher Daten die Wirkungen bildungspolitischer Entscheidungen, veröffentlichen sie und beteiligen uns am öffentlichen Diskurs über Schlussfolgerungen.

Unsere Ziele

Schulen, in denen junge Menschen zu lebenszuversichtlichen, verantwortlichen, politikfähigen Bürgerinnen und Bürgern unseres demokratischen Gemeinwesens heranwachsen.

Schulen, in denen die - nach wie vor riesige - Ungleichheit der Bildungschancen so weit wie möglich abgebaut wird.

Schulen, in denen Kinder lernen, mit Unterschieden zu leben, und in der sie so angenommen werden, wie sie sind, ohne beschämt oder für ihr Anderssein „bestraft“ zu werden.

Schulen, in denen Kinder und Jugendliche alle wichtigen Bildungserfahrungen machen, alle ihre Fähigkeiten und Begabungen entwickeln können, unabhängig von ihrer Herkunft und sozialen Situation.

Schulen, in denen Kinder und Jugendliche erfahren, dass ihr Lernen hilfreich begleitet, ihre Arbeit wertgeschätzt, ihre Leistung gesehen und gewürdigt wird.

Schulen, die an sich selbst hohe Anforderungen stellen, sich an den eigenen Maßstäben orientieren und an ihnen ihre Arbeit selbstkritisch prüfen.



Unsere Forderungen

- echte Ganztagschulen als Wahlmöglichkeit in zumutbarer Entfernung
- kleinere Klassen
- bessere Förderung der Talente und Fähigkeiten unserer Kinder
- längeres gemeinsames Lernen aller Kinder mit und ohne Behinderung statt frühe Selektion
- Wandlung der Schule von einer Anstalt konzentrierter Belehrung zu einem geordneten Lebens- und Erfahrungsraum; sie soll „Lust auf die Begegnung mit der Welt machen“
- Abbau struktureller Barrieren, die Chancengerechtigkeit verstärken
- Lernmittelfreiheit für alle Kinder
- praxisnähere Ausbildung der Lehrer insbesondere zur Vermittlung von Lebenskompetenzen und für individuell förderndes Lernen
- Supervision für Lehrer als berufsbegleitende Unterstützung
- effiziente sozialpädagogische und (schul)psychologische Beratung an den Schulen, die als Unterstützung des Lernens aufgebaut ist
- einladende, freundlich und anregend gestaltete Schulen, die Wertschätzung ausdrücken